



I M R A T H A U S

Bündnis90/Die Grünen, Friedensplatz 1, 44122 Dortmund

An die
lokalen Medien

20. März 2002

Teure Trennung von Krankenhausdirektor Meyer

Presseerklärung

Der vorzeitige Abschied des überforderten Klinikchefs hat Konsequenzen, die den städtischen Haushalt auf lange Zeit belasten werden. Wie den heutigen Pressmeldungen zu entnehmen war, erhält Meyer bis zum frühestmöglichen Renteneintritt monatliche Zahlungen, die sich bis auf 1,1 Millionen Euro addieren können. Darin enthalten ist eine monatliche Abfindung von 12800 €brutto bis zur Vertragsbeendigung und 6400 €an monatlichem Übergangsgeld bis zur Rente.

Dazu stellt Fraktionssprecherin Daniela Schneckenburger fest: „Auch wenn die Stadt seinerzeit durch den kurzfristigen Rückzug des designierten Klinikchefs unter Zeitdruck gehandelt hat, so stellt sich doch die berechtigte Frage, ob mit dieser Art von Verträgen, die dem Ausschuß für Städtische Kliniken im übrigen nicht vorlagen, nicht ein unvertretbares Risiko eingegangen wurde und ob es nicht sinnvoller gewesen wäre, sich nochmals auf die Suche nach einem geeigneten Kandidaten zu begeben. Insbesondere die Regelungen für den Fall eines Vertragsendes sind nicht nachzuvollziehen.“

Der Oberbürgermeister will nun die so entstandene Situation offensichtlich dazu nutzen, sein ursprüngliches Interesse nach einer „schlagkräftigen“ Geschäftsführung durchzusetzen. Der Aufsichtsrat soll über einen Vorschlag beraten, der eine Änderung des Gesellschaftsvertrages in diesem Punkt beinhaltet. Danach gäbe

es keine vierköpfige Geschäftsführung sondern eine Abstufung der Hierarchie vom Hauptgeschäftsführer einerseits und dem ärztlichen Direktor, der Pflegedienstleitung sowie des Arbeitsdirektors andererseits auf einer untergeordneten Ebene.

Dazu Daniela Schneckenburger: „SPD und GRÜNE haben seinerzeit aus gutem Grund für ein vierköpfiges Team votiert: Es ging darum, die Interessenvertretung der Beschäftigten in der neuen Gesellschaftsform zu stärken, um notwendige Umstrukturierungen einvernehmlich zu



IM RATHAUS

Bündnis90/Die Grünen, Friedensplatz 1, 44122 Dortmund

organisieren. Insbesondere ging es darum, den Arbeitsdirektor in seiner Funktion zu stärken. Von daher sehen wir keinerlei Anlaß, eine Änderung des Gesellschaftervertrages zu beraten und vorzunehmen. Nach wie vor ist es von zentraler Bedeutung, dass die Klinik Änderungen nicht gegen, sondern mit den Beschäftigten durchsetzt.“